



Ultima Thule 04

Portfolio
HUSCH

7. Juli bis 8. August 2004

Dreharbeiten zu Ultima Thule in Ultima Thule

Wie wir wohnten

Wo wir schliefen

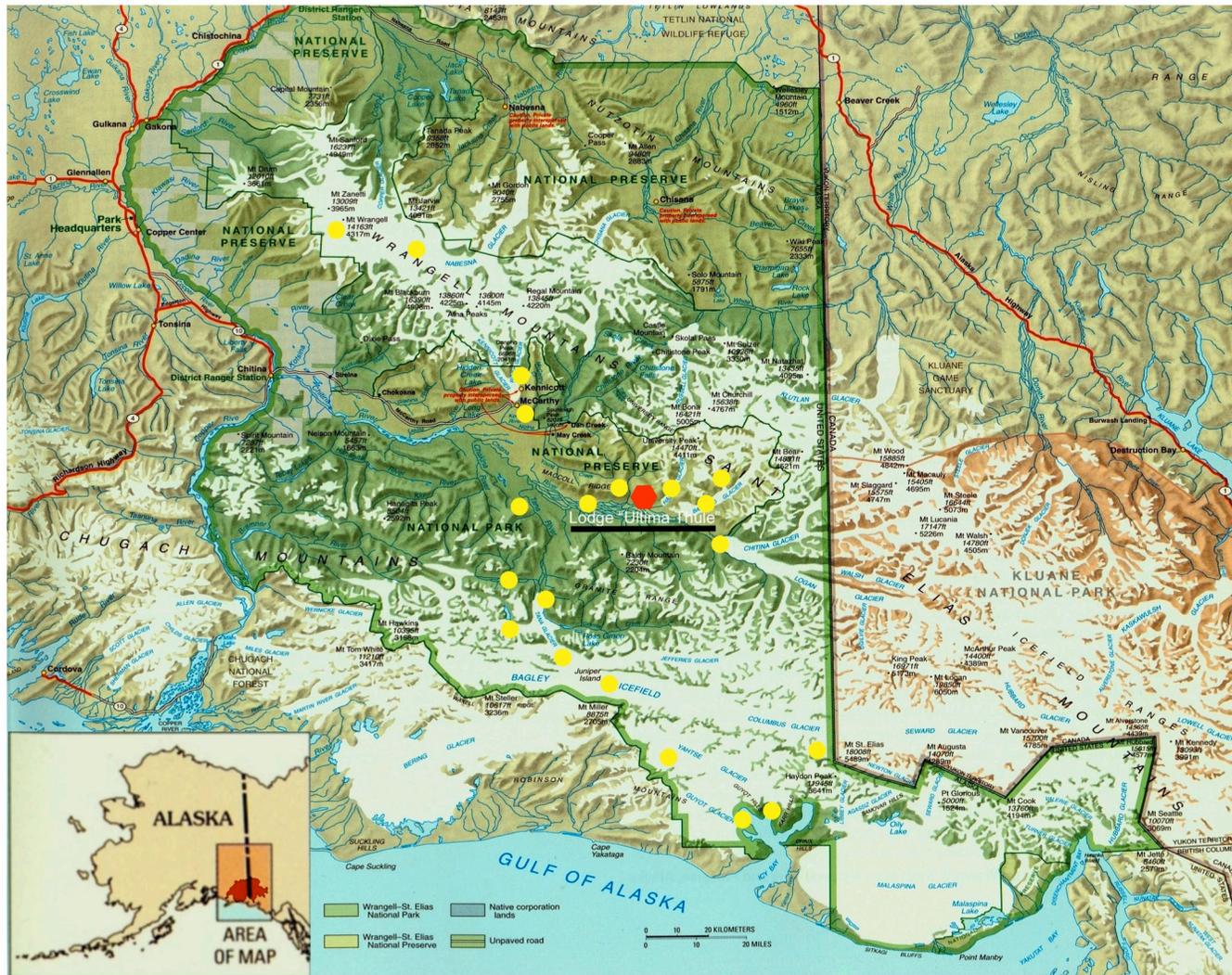
Wo wir arbeiteten

Wie wir feierten

In den Hauptrollen:

Stefan Kurt, Hans-Ulrich Schlumpf, Pio Corradi, Dieter Meyer, Ueli Nüesch

Luc Jacquet, Jérôme Maison, Paul Claus, Donna Claus, Reto Rüesch



Karte des Wrangell-St.Elias National Park mit Drehorten

In der kleinen Karte als Grössenvergleich der Umriss der Schweiz.
 Gelbe Punkte: Drehorte. Rot: Lodge Ultima Thule.
 Der Park schliesst an den kanadischen Klunne National Park an.



Lodge Ultima Thule

Links die Blockhäuser. In der Mitte die neue Flugpiste. Unten rechts die alte Flugpiste mit den früheren Anlagen, die wegen des Flusses Chitina bergwärts verlegt werden mussten.

Alle Fotos, wenn nicht anders vermerkt: © 2005 Hans-Ulrich Schlumpf CH-8001 Zürich



Lodge Ultima Thule mit Chitinabecken und Baldy Mountain

Links das Blockhaus, wo Pio und Hansueli wohnten.
Rechts davon das Blockhaus, wo Stefan, Dieter und Ueli wohnten.

Schlafplatz und Büro des Regisseurs



Der Aufenthaltsraum von Ueli, Stefan und Dieter

Ueli testet die Videokamera des Tierteams.



Essraum mit Donna und Paul Claus



Ess- und Schlafplatz von Luc und Jérôme

Zelt auf dem McColl Ridge während der Dreharbeiten der Squirrels (Erdhörnchen)





Schlafkojen der Nachbarn

Das Schlittenteam von Ellie Claus



Stefan Kurt, Schauspieler



Hans-Ulrich Schlumpf, Produzent und Regisseur

Foto Stefan Kurt



Pio Corradi, Kameramann



Ueli Nüesch, Kamera-Assistent



Dieter Meyer, Ton

Luc Jacquet, Tierfilmer und Kameramann

Luc Jacquet ist der Autor und Regisseur des Filmes
"La Marche de l'Empereur"



Jerôme Maison, Kamera-Assistent





Reto Ruesch, Helikopterpilot und Koordinator

Paul Claus, Pilot, Guide und Lodgebesitzer mit Töchtern



Donna Claus, Chefin der Lodge



Unser grosses Transportmittel: Die Otter mit Gasturbine

Landung auf einem Eisfeld vor dem St.Elias (5489 m), wo wir eine Szene mit Stefan drehen. Derweil geht Paul auf eine Skitour. Die Otter kann 11 Personen transportieren.



Die Otter auf einer Kiesbank. Im Anflug eine Supercub.

Die Supercub kann neben dem Piloten 2 Personen transportieren. Mit ihr kann Paul fast überall landen. Von hier aus werden wir und unser Material zum Rand des Hawkins





Eine Supercub auf dem MacColl Ridge

Mit mehreren Flügen werden Luc und Jérôme sowie die ganze Ausrüstung auf den MacColl Ridge gebracht.



Das Becken des Chitina, bis 12 km breit

Links der Zufluss des Tana. In der Mitte die Bäreninsel, eines der Refugien der Bisonherde. Die Lodge liegt etwa auf gleicher Höhe am anderen Flussufer.



Der Chitina in der Abendsonne

Auf dem Weg zur Icy Bay

Für die Dreharbeiten in der Icy Bay fliegen wir 125 km mit der Otter über die endlosen Bergketten der Granite Range.



Das Nährgebiet des Yahrtse Glacier

Der Yahrtsegletscher beginnt am Mount Miller und erstreckt sich über 50 km, bis er in die Icy Bay am Pazifik mündet.





Die Eiskante des Yagstse Glaciér.

Der Yagstseglaciér ist ausserordentlich aktiv, was sich an den tiefen Spalten und den vielen Abbrüchen zeigt. Er hat sich in den vergangenen 100 Jahren um über 20 Km von der Pazikküste zurückgezogen.



Der Tana Glacier, der aus dem Bagley Icefield fließt.

Der Tanagletscher ist eines unserer Hauptmotive. Wir drehen nicht nur auf seinem Rücken, sondern auch an der Gletscherzunge und im Gletschervorfeld (Tanafluss, Moose Valley, Wüste).

Zwei Supercubs im unteren Teil des Tana Galtiers

Da die recherchierte Sandbank im Fluss nahe am Gletscherabbruch verschwunden ist, müssen wir auf dem Gletscher landen. Die Flugzeuge werden wegen den starken



Marsch über das Gletscherende

Das ganze Material muss über drei Stunden zum Gletscherabbruch über Moränen und Felsbänder getragen werden.



Auf dem Weg zum Gletscherabbruch des Tana

Durchstieg durch ein altes Flussbett.



Auf dem Weg zum Gletscherabbruch des Tana

Über Moränen und Felsbänder. Im Hintergrund der Tanagletscher.





Der Gletscherabbruch des Tana

Wir erreichen den Abbruch des gewaltigen Tanagletschers, an dem auch der Tana River entspringt.



Die aktivste Stelle des Tana-Gletscherabbruchs

Mit einer Trickkamera zeichnen wir die Bewegungen des Gletschers während vier Wochen auf. Das magische Blau des Gletschereises ist immer wieder rätselhaft.



Dreharbeit am Tana

Dieter Meyer, Stefan Kurt, Ueli Nüesch und Plo Corradi bereiten eine Szene vor.



Dreharbeit am Tana

Hans-Ulrich Schlumpf in grosser Landschaft.

Foto Stefan Kurt



Auf dem Tana Glacier

Vom Bagley Icefield wehen eisige katabatische Winde. Im Zelt, das uns Paul mitgegeben hat, wärmen wir uns auf. Es würde auch als Notunterkunft dienen, wenn Paul nicht landen könnte.



Landung auf dem Tana Glacier

Bei den Winden und den vielen Spalten ist die Landung auf dem Gletscher hohe Schule. Paul verwendet in diesem Fall nicht die Kufen, sondern weichgepumpte Spezialreifen.



Auf dem Tana Glacier

Auf dem Gletscher fließen tausend Bäche, die tosend in unergründlichen Löchern verschwinden.

Auf dem Tana Glacier

Dreharbeit an einem Wasserloch. Pio wird mit einem Seil gesichert. Stefan bleibt auf sicherer Distanz.





Rätselhafte Sandhaufen auf dem Tana Glacier

Wer hat hier gespielt?



Auf dem Tana Glacier

Der Boden ist von Eiskristallen und runden Lehmkügelchen überzogen, über deren Entstehung jeder von uns eine andere Theorie hat.

Pio Corradi im Chitinabecken



Das Team, abgesetzt im Chitinabecken

Vor dem Aufbruch zu den 100-200 Jahre alten Moränenausläufern des Barnard Glacier im Hintergrund. Die Otter ist bereits wieder abgeflogen. Jetzt heisst es laufen.





Dreharbeiten an einem Totessee

Ueli, Stefan und Pio richten die Szene ein, in der Hauptdarsteller seine Vision des Lebens im Wassertropfen hat. Tatsächlich ist das eiskalte Wasser nicht nur voller Kleinstlebewesen, sondern auch ein Biberschwimmt gelegentlich.



Moränenlandschaft mit Toteisseen

Hier zeigt sich die Sukzession - die Eroberung des Toten durch das Leben - im Übergang. Noch sind die Gletscherstrukturen deutlich erkennbar. Schon bald werden sie aber unter der Vegetation verschwinden.



Abend im Chitinabecken

Auf dem Hawkins Glacier

Pio sucht den besten Standort für die Kamera. Im Hintergrund der University Peak (4411 m), den Paul nach verschiedenen Anläufen als zweiter bezwang.



Im Kieswerk

Der 30 km lange Hawkinsgletscher ist ganz von Moränenschutt bedeckt und wirkt wie ein gigantisches Kieswerk. Dutzende von kleinen Seen liegen zwischen den





Dreharbeit auf dem Hawkins Glacier

Dieter, Stefan, Ueli, Pio



Das Eis des Hawkins Glacier

Die steilen Verwerfungen des Gletschers machen das Eis unter dem Moränenschutt sichtbar.



Hawkins Glacier mit University Peak

Man fragt sich, wer das alles angehäuft hat. Auch dieser Gletscher zieht sich zurück. An den Rändern des Gletschers erkennt man den früheren Höchststand.



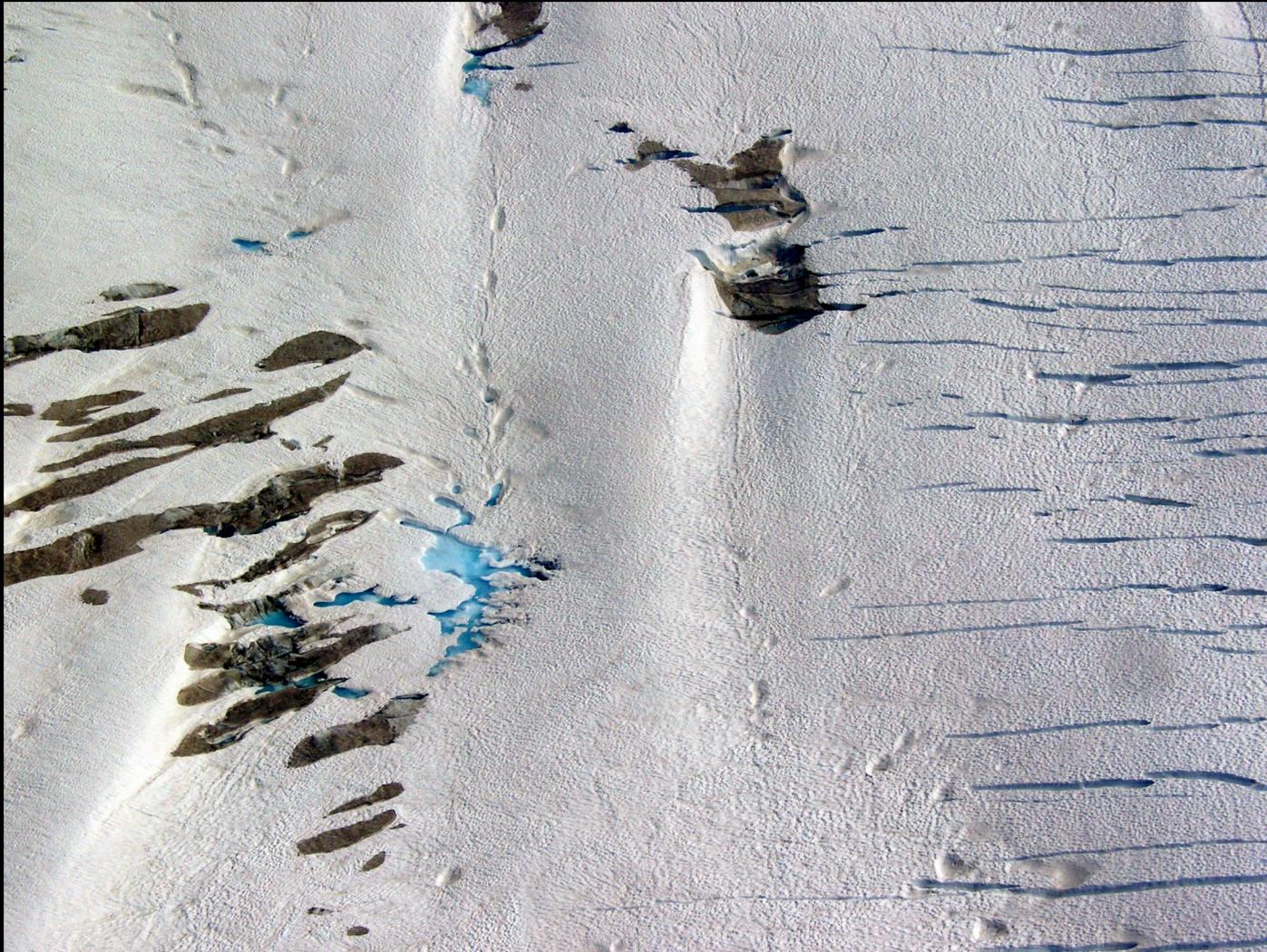
Landung auf einem Schneefeld beim Mount St.Elias

Drehort für Stefan im Schnee. Paul bewegt nach der Landung die Gasturbine, damit sie sich regelmässig abkühlt.



Nunatak in der Nähe des Mount St.Elias

Während wir drehen, geht Paul auf eine Skitour: Spuren im Vordergrund.



Strukturen des Yachtse Glaciers

Der Reichtum der Formen auf den Gletschern ist unermesslich. Hier Felsen, kleine Tümpel und Spalten.



Stefan vor der Eiskante des Yahrtse Glaciers

Von Ferne das Donnern der abbrechenden Eistürme. Auf den Eisschollen sonnen sich derweil Robben. In dieser Dünenlandschaft, über der noch vor 100 Jahren der Gletscher lag, blühen die Lupinen.



Der Tana River

Den Altläufen folgt eine dichte Vegetation, die Elchen, Wölfen, Bären und vielen anderen arktischen Tieren Unterschlupf bietet. Zu einer bestimmten Zeit brodeln die Nebenflüsse von Lachsen.

Der Tana River

Der Tanafluss etwa 10 km unterhalb der Gletscherzunge mit seinen Altläufen, die am Hang in Wald übergehen.



Das Quellgebiet des "Moose Valleys"

Im Hintergrund Ausläufer des Bremner Gletscher. Das von Paul benannte Tal ist im unteren Teil ein riesiges Sumpfgebiet, dessen Pflanzen von zahlreichen Elchen



Landung im "Moose Valley"

Die Sandbank diente Luc und Jérôme auch als Zeltplatz als sie die Elchaufnahmen drehten. Im Hintergrund eine Zunge des Bremnergletschers.



Bärenspuren

Im "Moose Valley" leben auch zahlreiche Bären. Wir sehen sie zum Glück nur aus der Luft. Die frischen Spuren, die sich im Gehölz verlieren, beunruhigen dennoch.



Pflanzeninseln im "Moose Valley"

Im nährstoffreichen seichten Gletscherwasser bilden die Pflanzen runde Inseln, die sich miteinander verbinden, bis sie zu einem grünen Teppich werden, der Tiere zu tragen vermag.



Fireweed am Tana River

Aus der Luft sieht das Ufer grau in grau aus. Aber auch hier hat sich bereits Leben festgesetzt.



Die Wüste beim Tana River

Man würde es nicht erwarten, aber hier gibt es eine riesige Wanderdüne. Die starken Winde blasen den trockenen Gletschersand des Chitina- und des Tanabeckens an dieser Stelle zusammen.



Dreharbeit in der Tanawüste

Der Wald wird an der Front der Wanderdüne zugedeckt und hinten wieder frei gegeben. Pio und Ueli beim Drehen eines Holzstückes, das wie der Schädel eines archaischen Tieres aussieht.

In der Wüste

Ueli, Dieter, Pio und Hansueli mit Ausrüstung



Stefan und Dieter an der Front der Düne

Im Hintergrund der Wald, der schon bald zugedeckt sein wird.



Stefan auf der Düne

Der Wald wird fortlaufend von der vorrückenden Düne zugedeckt.



Stefan filmt

In jeder freien Minute filmt und fotografiert Stefan Landschaften, Strukturen, Flugzeuge, uns... Beim Abschied erhalten wir sein bereits geschnittenes und vertontes Making



MacColl Ridge Camp

Supercub beim Camp von Luc und Jérôme, die auf diesem Berg über der Lodge Erdhörnchen filmen.



MacColl Ridge

Die Funk-Relaisstation, geplant und eingerichtet von Dieter, welche den ständigen Kontakt zwischen dem Tierteam und der Lodge garantierte.





Erste Begegnung

Luc begegnet den ersten Squirrels auf dem MacColl Ridge.



Das Chitinabecken vom MacColl Ridge

Hinten links die Zunge des Barnard Gletschers. In der Mitte die Zunge des Logan- und des Chitina Gletschers.

MacColl Ridge

Drehpause



MacColl Ridge

Kamerawork von Ueli





Drehen auf dem MacColl Ridge

Stefan und Ueli über dem Chitinabecken. Der längliche helle Fleck am Ufer des Chitina links von Uelis Kopf ist die Lodge.



Die alte Kupfermine Kennicott

1907 - 1911 wurde die Bahn von Cordova in das 270 km entfernte Kennicott gebaut. 1913 wurde mit dem Kupferabbau begonnen. Als der Preis für Kupfer fiel, wurde die Mine 1938 geschlossen. Heute steht sie unter Denkmalschutz.



Mc Carthy, das ehemalige Vergnügungsviertel von Kennicott



Dreharbeit in Kennicott

Pio und Ueli



Scharf beobachtetes Protokoll in Mc Carthy

Dieter schreibt das Tonprotokoll.



Mc Carthy Stilleben



Regentag in Ultima Thule

Käsplättli, gespendet von Pio

Pio fand tatsächlich echten Schweizer Käse in Anchorage!



Die Freuden eines Regentages in Ultima Thule

Dieter, Ueli und Stefan





Chardonnay, gespendet von Hansueli

Dieter, Pio, Ueli und Hansueli

Foto Stefan Kurt im Fenster



Stefan führt sein Making of vor

Letzter Tag in Ultima Thule von Dieter, Stefan und Ueli

Abschiedsfoto 3.August 2004

Ueli, Dieter, Hansueli, Stefan und Pio mit Mitarbeitern der Lodge



Gepäcktransport

Paul, Pio, Dieter, Stefan





Vor dem Heimflug nach Anchorage-Zürich

Dieter, Stefan, Ueli. Im Cockpit Paul. Ganz links Jérôme und Luc.

Drehwoche mit WESCAM

Hansueli mit Reto Rüesch, nachdem der Helikopter in der Lodge eingetroffen ist.



Drehwoche mit WESCAM

John Trapman, WESCAM Operator. Das System kann aus dem Cockpit des Helikopters mit einem Joystick gesteuert werden. Operator und Regisseur haben je einen Kontrollmonitor.



Drehwoche mit WESCAM

Die Helikopterpiloten Tony Oney und Reto Rüesch



Drehwoche mit WESCAM

Steve Winslow, WESCAM-Mechaniker, lädt eine neue Film-Kassette, beobachtet von John Trapman.



Drehwoche mit WESCAM

John Trapman und Hansueli vor dem Abflug



Drehwoche mit WESCAM

Rückkehr nach einem Luftdreh in die Lodge. Da man im Park nicht landen darf, mussten wir auch von den entferntesten Sujets nach 12 Minuten Drehzeit in die Lodge zurück kehren.





Der Jet Ranger-Helikopter

John Claus, Tony Oney, John Trapman, Steve Winslow und Pio Corradi. In der Kugel befindet sich die von drei Kreissystemen stabilisierte Panavision Kamera.

©HUSCH

Paul Claus: Pilot, Guide, Besitzer der Lodge

Im Hintergrund die Otter in der Icy Bay



Pio Corradi und Hans-Ulrich Schlumpf

In den Moränen





Auf dem Tana Glacier

Kontakt

Buchproduktion

Hans-Ulrich Schlumpf

Voltastrasse 9 CH-8044 Zürich

Telefon +41 44 252 76 86 Mobil +41 79 629 97 70

Website von Hans-Ulrich Schlumpf: www.Film-Schlumpf.ch

Website des Filmes Ultima Thule - Eine Reise an den Rand der Welt:
www.ultimathule.ch

Alle Rechte vorbehalten.

© 2006 by Hans-Ulrich Schlumpf und ARIANE FILM AG Zürich

Fotos Stefan Kurt:

©2006 Copyright by Stefan Kurt

Die Fotos entstanden während der Dreharbeiten zum Film
Ultima Thule - Eine Reise an den Rand der Welt
von Hans-Ulrich Schlumpf

